

Einen Text mit Hilfe von Notationen zum lauten Vorlesen vorbereiten

Kennzeichne im Text:

- ◆ Betonungen (Unterstreichungen),
- ◆ Pausen (Slash-Zeichen),
- ◆ Hebungen/Senkungen der Stimme (Pfeil nach oben oder unten) vor einer Pause bzw. am Satzende.

Wenn du den Text am Computer aufbereitest, kannst du für Unterstreichungen auch mit Fettdruck/Farbdruck arbeiten, statt des Slash-Zeichens für die Pause kannst du einen Zeilenumbruch vornehmen. Wichtig ist allein, dass du dich gut in deinem Text auskennst.

Beachte dabei die folgenden Tipps:

- Wende **Klangproben** an, das heißt: Sprich dir halblaut verschiedene Möglichkeiten vor und entscheide dich dann für die, die dir am passendsten erscheint.
- Sei möglichst **sparsam mit der Markierung von Betonungen**. Nicht jedes sinntragende Wort muss auch betont werden! Das ist hier anders als zum Beispiel bei dem Exzerpieren eines Textes oder bei dem Unterstreichen wichtiger Wörter als Vorbereitung einer Inhaltszusammenfassung.
- Besonders wichtig sind **Gliederungssignale** des Textes, die dir zeigen, wie der Gedankengang aufgebaut ist, zum Beispiel ob hier etwas aufgezählt wird, ob etwas gegenübergestellt wird oder ob eine zeitliche Reihenfolge beschrieben wird. Sie werden oft betont, damit der Zuhörer leichter der Argumentation folgen kann. Da sie aber nicht immer auch selbst betont werden, solltest du sie anders kennzeichnen als die Betonung (z.B. durch Einkreisen mit dem Bleistift, beim Computer mit Kursivdruck).

Solche Gliederungssignale sind z. B.

- ◆ Erstens – zweitens – drittens
- ◆ Zunächst – sodann – schließlich
- ◆ Früher – heute
- ◆ Außerdem, ferner, darüber hinaus
- ◆ Einerseits – andererseits
- ◆ Zwar – aber
- ◆ Nicht nur – sondern auch
- ◆ Die meisten – einige jedoch
usw.
- ◆ Nicht jedes **Komma** bedeutet auch eine Sprechpause. Über viele Kommas kannst du flüssig hinweglesen.
- ◆ Kennzeichne Stimmhebung bzw. -senkung nur an den Stellen, an denen du diese Markierung **wirklich brauchst**. Zu viele Markierungen verwirren nur.